

Schenkung von seinem Oheim, dem Grafen v. Promnitz, zum Besitz des Fürstenth. Pleß, † in Pleß 12. Dec. 1797; vm. in Wernigerode 13. Juni 1766 mit Luise Ferdinande, L. Graf Heinrich Ernsts zu Stolberg-Wernigerode, g. in Wernigerode 30. Sept. 1744, † in Pleß 2. Febr. 1784.

## Arenberg. (8.)

Das Haus Arenberg, zu den alten reichsfürstlichen gehörend, stammt von dem früher freiherrlichen, später fürstl. Geschlechte Vigne ab. Johann v. Vigne, Freiherr v. Barbagon, ist sein Stammvater. Durch Verheirathung mit der Tochter und Erbin des Grafen Robert v. Arenberg erwarb er 1547 die Graffsch. Arenberg in der Gifel, nahm Wappen u. Titel der Arenberger an, und K. Karl 5. bestätigte ihm, 1549, den Reichsgrafenstand. Seinem Sohne gab K. Maximilian 2., 1565, die Reichsfürstenwürde, erhob die allobodiale Graffsch. Arenberg zum Reichsfürstenthum. K. Ferdinand 3. ertheilte dem Fürsten Philipp Franz, 9. Juni 1644, die Herzogswürde, und erhob das Land zum Herzogthume. Doch führt nur der Chef den Herzogstitel, die andern Glieder der Familie, den fürstlichen. Das Haus Arenberg bietet die seltene Erscheinung, eine Familie, binnen nicht vollen 100 Jahren, aus dem Freiherrnstande in den herzoglichen aufgestiegen zu sehen.

Der Küneviller Friede entriß ihr 1801 ihre Besitzungen am linken Rheinufer, wofür sie 1803 das Amt Meppen, die Graffschaft Recklingshausen, u. 1806, die Souverainetät erhielt, auch in den Rheinbund aufgenommen ward. 1810 nahm ihr Napoleon Souverainetät u. Land, ließ ihr die Domänen u. gab ihr eine Jahresrente. 1815 wurde sie in die Klasse der Standesherrn versetzt, u. gelangte wieder zum Besitz: 1) des Amtes Meppen, das 1826 Hannover, unter dessen Hoheit es steht, zum Herzogth. Arenberg-Meppen erhob, 33 Q. M. groß ist, 52,500 Einw. zählt, im westlichen Theile Hannovers liegt, von den holländ. Provinzen Gröningen u. Drenthe westlich, von Oldenburg östlich begrenzt wird; 2) der unter preuß. Hoheit stehenden Graffsch. Recklingshausen im prß. Westphalen, von 11 Q. M. mit 40,200 Einw. Ihr Rechtszustand mit Preußen ist durch Uebereinkunft 1824 dahin regulirt, daß der Herzog

für die im K...  
13,500 D...  
Belain...  
Arenberg...  
18...  
— im Klement...

1799: Pro...  
frat von Sou...  
dann...  
1813...  
von Napoleo...  
Kaiserin...  
6. M. Aug. 1816...  
für nichtig...  
bei Proq...  
† Fürst...  
Anton...

8 i  
1. Luise Paul...  
2. Marie Flo...  
verle bei...  
hini in Rom...  
3. Engelber...  
4. Anton Fran...  
5. Karl Peter...  
6. Karl Mar...  
7. Joseph...

Peter...  
der vom...  
naturalisirt...  
in Paris 27...  
Augustin Mar...  
1808, † 12. Sep...

1. Augustin...



für die von Napoleon ihr ausgesetzte Rente, eine jährliche von 13,500 Thln. von Preußen erhält. Außerdem ist die Familie in Belgien und Frankreich begütert. An Grundbesitz ist das Haus Arenberg das bedeutendste unter seinen Standesgenossen, ja selbst 18 souveraine Staaten überragt es an Areal-Größe. — Kath. Conf. — Resid. Klemenswerth bei Neuppen.

Herzog: Prosper Ludw., g. zu Enghien 28. Apr. 1785, Grand von Spanien 1ster Kl., stand in östr. u. franz. Mil.-D., übernahm die ihm vom Vater überlassene Regierung im Sept. 1803 (lebt in Brüssel), vm. 1) in Paris 3. Febr. 1808 mit der von Napoleon zur franz. Prinzessin erhobenen, 1833 †, Nichte der Kaiserin Josephine, Stephanie, Tascher de la Pagerie, welche Ehe 29. Aug. 1816, durch ein Pariser Gericht, u. 1818 vom Papst für nichtig erklärt. 2) 26. Jan. 1819 auf dem Schlosse Harpin bei Prag mit d. Prinzessin Mar. Ludmille Rose, T. des 1819 † Fürsten Anton Isidor v. Lobkowitz jünger. Linie, g. 15. Mz. 1798.

#### K i n d e r z w e i t e r E h e.

1. Luise Paul. Sidonie, g. 18. Dec. 1820.

2. Marie Flor. Paul., g. 2. Mz. 1823, vm. im Schlosse Herverle bei Löwen, 9 Aug. 1841 mit dem Fürsten Camill Aldobrandini in Rom, Brud. d. Fürsten Marc. Anton Borghese.

3. Engelbert Aug. Anton., Erbpr., g. in Brüssel 11. Mai 1824.

4. Anton Franz, g. 5. Febr. 1826.

5. Karl Peter Jos., g. 3. Juli 1829, † 25. Dec. 1831.

6. Karl Mar. Jos., g. 6. Sept. 1831.

7. Joseph Leonh. Balthas., g. in Enghien 8. Aug. 1833.

#### B r u d e r.

Peter v. Alcantara Karl, g. in Paris 2. Oct. 1790. Besitzer der vom Vater ihm abgetretenen belgischen Güter, in Frankreich naturalisirt, franz. Herzog u. Pair seit 1828; (lebt in Paris), vm. in Paris 27. Jan. 1819 mit Alixe Mar. Charl., T. des Herz. Augustin Mar. Elias Karl v. Talleyrand = Perigord, g. 4. Novbr. 1808, † 12. Sept. 1842.

#### K i n d e r.

1. Augustine Mar., g. 14. Nov. 1830.



2. 3. Ludwig Karl. Mar. u. August Ludw. Alberich, (Zwill.)  
g. 15. Dec. 1837.

## E l t e r n.

Ludwig Engelb., g. 3. Aug. 1750, Grand v. Spanien 1ster  
Kl., folgte dem Vater Karl. 17. Aug. 1778, verlor durch einen  
Schuß auf der Jagd das Gesicht, trat im Sept 1803 dem Sohne  
die Regierung ab, † in Brüssel 7. Mz. 1820; vm. 19. Jan. 1773  
mit Luise Ant. Jos. Candide Felicitas, Gräfin Lauraguais, g.  
23. Nov. 1758, † in Paris 17. Aug. 1812.

## V a t e r s B r u d e r s S o h n.

Ernst Engelb., g. 25. Mai 1777 (lebt in Wien), vm. a) in  
Brünn 2. Apr. 1800 mit Mar. Theresie, T. des 1802 † Gr.  
Joseph v. Windisch-Grätz, g. 4. Mai 1774, † in Wien 22. Jan.  
1841. b) 26. Sept. 1842 mit d. Prinz. Sophie Karol. Mar.  
v. Auersperg, g. in Prag 8. Jan. 1811.

## T o c h t e r.

..... g. 17. Febr. 1845.

**Auersperg. (11.)**

Ein altes adeliges, seit 1573 freiherrliches, seit 1630 gräfliches,  
seit 1653 zum Theil fürstliches Haus, das seine Voreltern sehr  
weit zurück verfolgen kann, und den Namen von der Stammburg  
Auersperg in Schwaben führt. Der früheste Ahn, Adolf, lebte  
1060. Seine Nachkommen kamen nach Krain und thaten sich im  
Türkenkriege hervor, daher ihnen Kaiser Friedrich 3. das Ober-  
Erblandkammerer- und Ober-Erblandmarschall-Amt in Krain und  
in der windischen Mark ertheilte, welches der jedesmalige Ge-  
schlechtsälteste noch jetzt verwaltet.

Der nächste Stammvater ist Engelhard, † 1466. Seine 2  
Söhne Pankratius und Bollrad, stifteten die 2 nach ihnen genann-  
ten, noch blühenden Linien. Der jüngste Ast der ältern, der hier  
allein erwähnt wird, wurde 1653 mit Johann Weiskard vom K.  
Ferdinand 4. in den Reichsfürstenstand erhoben, und kam 1654 auf  
dem Reichsfürstencolleg. zu Viril-Sitz und Stimme. Schon vorher

wird Johann Weiskard  
sein (in Schloß  
dieser Schatzkammer  
behalten. Wegen der  
im 1811 an  
kam auf dem Weiskard  
Eintritt bei der  
Fürstliche  
Johann Weiskard (†  
für sich und seine  
vertrat, welche 1791  
beist des Fürsten  
berogl. Titel von  
auch jener Weiskard  
noch im nämlichen  
Hochstufung erho-  
hoben diesem 14  
thema, beist die  
Fürst: Karl  
Landkammerer u. d.  
Wart, g. in Prag  
(lebt in Prag)

1. Kalläe  
2. Mai 1837 mit  
Gubernialrath in  
2. Wih. Fra  
1839 mit d. Gr.  
3. Alexand  
im Ober-Reg.  
4. Adolf  
Fürst-Reg. 8.

Fürst Wilh  
d. Vater 16. d.  
2. Mai 1804 mit  
Jos. v. Windisch